

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 24. Neuenbürg, Samstag den 25. März 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Das von dem Oberamt am 4. Juli 1864 aus Anlaß der Reparatur der neuen Enzbrücke unterhalb der hiesigen Stadt erlassene Verbot, diese Brücke anders als im Schritt zu befahren, ist nach Verfügung des K. Ministerium des Innern, Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau vom 8. d. Mts. auch nach Beendigung der Reparatur aufrecht zu erhalten.

Diese Brücke darf hienach auch in Zukunft nicht anders als im Schritt befahren werden und es hat die Uebertretung dieses Verbots Strafe zu Folge.

Den 23. März 1865.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Floßstraßensperre.

Durch Verfügung des K. Ministerium des Innern vom 22. d. Mts. ist die Floßstraße unterhalb Wiltsbad von dem genannten Tage an bis zum 6. April d. J. einschließlichs gesperrt worden, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Den 23. März 1865.

K. Oberamt.
Bäzner.

Gebäudeverkauf in Aschenhütte,

Gemeindebezirks Herrenalb.

Das vormalig Carl Weissinger'sche Wohnhaus nebst einer daneben stehenden Potaschefiedhütte und eine Glaserwerkstätte neben dem vormalig Glaser Seid'schen Haus werden

Freitag den 31. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle zum Abbruch verkauft.

Neuenbürg, den 21. März 1865.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Schwann.

Am Montag den 27. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

wird die Herrichtung und Segen von 65 Abtheilungsgränzsteinen hier im Försterhause wiederholt verakkordirt.

Schwann, den 24. März 1865.

K. Revierförsterei.

Steinzerkleinerungs-Accord.

Auf der Neuenbürg-Forzheimer Straße,

Markung Birkenfeld,

werden am Dienstag den 28. d. Mts.

von Mittags 2 Uhr an

noch circa 350 Klostastein Kalksteine zur Zerkleinerung im öffentl. Abtrieb verakkordirt.

Liebhaber wollen sich um die bestimmte Zeit auf der Straße bei der untern Sensesfabrik einfinden.

Die löblichen Schultheißenämter werden ersucht, dies gefälligst bekannt machen zu lassen.
Den 24. März 1865.

Aus Auftrag:
Straßenmeister Bauer.

Neuweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des Johann Georg Seeger, Schultheißen zu Neuweiler, insbesondere auch Bürgschafts-Verbindlichkeiten desselben sind

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, indem nach Ablauf der Frist die Vertheilung der Masse erfolgt.

Den 20. März 1865.

Waisengericht.

Reinberg.

Bauholz-Verkauf.

Dienstag den 28. d. Mts.

verkauft die Gemeinde

70 St. tannenes Bauholz auf dem Stock.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Rathhause hier.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Aus Auftrag

Gemeinderaths-Vorstand,

Hartmann.

Weitere Kollekten für die hiesigen Abgebrannten sind uns noch zugekommen: von der Gemeinde Schwann 5 fl., Löffenau 5 fl., Langenbrand und Ravenshardt 15 fl. 24 fr., und durch Hrn. Defon Christlieb in Ludwigsburg 45 fl. 20 fr. Für alle diese Wohlthaten herzlichen Dank und reichen Segen von dem Herrn.

Birkenfeld den 24. März 1865.

Gemeinsch. Amt

Pf. Nefflen, Sch. Weßinger.



Privatnachrichten.

Ar n b a d.

Gläubiger- & Schuldner-Aufruf.

Die Erben des gestorbenen J. M. König, gew. Rathschreibers und Sonnenwirths dahier, ersuchen hiemit nicht nur diejenigen, welche aus irgend einem Grund Ansprüche an dessen Verlassenschaft machen zu können glauben, namentlich auch etwaige Bürgschaftsgläubiger, dieselben binnen 8 Tagen bei dem Waisengericht geltend zu machen, sondern auch die, welche Verbindlichkeiten gegen die Erbmasse des Verstorbenen haben, solchen binnen gleicher Frist nachzukommen.

Ne u e n b ü r g.

Nachdem mir der Allein-Verkauf des Breslauer G. A. W. Mayer'schen Brustsyrups übertragen worden ist, so empfehle ich denselben gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verstopfung der Lungen, Krampf- und Keuchhusten u. pr. Flasche à 54 fr. und können Zeugnisse bei mir eingesehen werden.

J. F. Bürgstein.

W i l d b a d.

Waldsägen

à 3 1/2 fl. 4 fl. 4 1/2 fl. 5 fl.
empfehlen

Th. Alunzinger.

W i l d b a d.

Uracher Bleiche.

Für die Uracher Fleiche übernehme auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände zur Beförderung.

Jb. Herter.

W i l d b a d.

Zwei gut erhaltene kostbare Claviere hat um billigen Preis zu verkaufen.

Jb. Herter.

Auswanderer nach Amerika

werden mittelst Segel- und Dampfschiffen über Bremen oder Havre zu den billigsten Ueberfahrtspreisen befördert durch den Agenten

Gustav Luppold.

in Wildbad.

W i l d b a d.

**Auswanderer
u. Reisende nach Amerika**

befördert mittelst Dampf- und Segelschiffen I. Classe zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen

Der concessionirte Agent

Fr. Rometsch.

Y f o r z h e i m.

Lehrjungen und Lehrlinge für Buchbinderei und Cuißfabrik werden unter günstigen Bedingungen angenommen von

Hermann Schober,

Buchbinder u. Cuißfabrikant
bei der Auer Brücke.

Radikale Heilung der Brüche,

sofortige Linderung neu erfundene

anatomische Leibbruchbänder,

welche in allen Fällen, wo alle anderen Bruchbänder unermögend sind, um alte und umfangreiche oder eingeklemmte Brüche, die bis in die Geschlechtsheile herabsteigen, gänzlich, beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, sie erprobter Maßen so zu heilen, als ob sie gar nicht existirten, welches immer die täglichen Arbeiten des Kranken sein mögen.

Die große Ehrenmedaille, eine zweite goldene und vier silberne, ein Erfindungspatent der französischen Regierung sind dem Erfinder, Hrn. Helvig, zuerkannt worden.

Zahlreiche Beweise radikaler Heilung von Brüchen, die wieder geheilt worden sind, stehen zur Verfügung derjenigen Personen, welche sich dessen zu versichern wünschen.

Der Erfinder, Hr. Helvig, Bruchbandgilt, Mitglied der kaiserlichen Academie der Künste und Manufakturen von Paris und der königlichen von London.

Herr Helvig ist zu sprechen: im Gasthof zum Ochsen in Neuenbürg. Samstag den 1. April.

Ne u e n b ü r g.

Bleichgegenstände

befördert auch dieses Jahr wieder auf die anerkannt vorzügliche Blaubeurer Bleiche.

Wilhelm Lutz.

Ne u e n b ü r g.

Ordentliche junge Leute, welche die Bijouterie erlernen wollen, werden angenommen von

August Bär.

Ne u e n b ü r g.

200 Säcke Spreuer verkauft

F. Bizer.

Ne u e n b ü r g.

Alle Sorten

Gartensamen u. Steckbohnen,

für deren Keimkraft garantiert wird, empfiehlt billigt

Karl Müller jr.,

Situationenhändler.

Hr. Karl Müller hat sich von Handelsgärtner C. Schickler die für hiesigen Boden passendsten Sämereien angeschafft und der Unterzeichnete gibt sich mit Vergnügen die Ehre, seine Handlung den hiesigen Gartenbesitzern zu empfehlen.

Reallehrer Frits.

Ne u e n b ü r g.

Eine Hausmagd in eine Wirthschaft, die gute Zeugnisse besitzt, findet bis Ostern eine gute Stelle. Näheres bei

der Redaktion.

Ne u e n b ü r g.

Ich habe ca. 40 Ctr. Heu und Dohnd zu verkaufen.

F. Seeger's Witw.



Neuenbürg.
Eine noch ganz gute Schusters-Boutique mit zwei Schubläden verkauft
Nachwächter Müller.

Gräfenhausen.
200 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit a 4 1/2 % aus
Gottlieb Glauner,
Gemeinderath.

Neuenbürg.
300 fl. und 1000 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei der Stiftungspflege.
Stiftungspfleger Kauser.

Gegenstände für die **Kunsthärberei** von **Albert Schumann** in Eßlingen werden fortwährend in Empfang genommen durch
Tuchmacher Kauser jun.

Neuenbürg.
G. Knodel, Buchbinder, empfiehlt zu Confirmationsgeschenken:
Gesangbücher, Photographie-Album, Briefmappen, Briestaschen, Notizbücher und Necessaires in reicher Auswahl.

Neuenbürg.
Tapeten-Empfehlung.
Es ist wieder eine neue Sendung **Tapeten-Muster** mit den neuesten Dessins bei mir eingetroffen, und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.
G. Knodel, Buchbinder.

Neuenbürg.
Lehrlings-Gesuch.
Einen wobl erzogenen, jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre auf.
G. Knodel,
Buchbinder.

Unterreichenbach.
Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er neben seinem bekannten Kaufwaarengeschäfte auch den Liqueurschank, sowohl im Großen als im Kleinen betreibt, und bittet um geneigten Zuspruch.
Den 13. März 1865.
Hespeler.

Neuenbürg.
Einige Herren-Röcke, sowie einige Röcke für Confirmanden verkauft
Schneider Bosh.

Waldrenna.
Der Unterzeichnete ist gesonnen, 2 Pferde, nebst Wagen und sämtliches Pferdegeschirr zu verkaufen, wozu ich Liebhaber mit dem Bemerken einlade, daß jeden Tag mit mir ein Kauf abgeschlossen werden kann.
Den 24. März 1865.
Schenkwirth Stoll.

Neuenbürg.
Auf die Eisenfurth-Sägmühle wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger verheiratheter **Säger** gesucht.

Neuenbürg.
Ich nehme einen jungen Menschen in die Lehre auf.
Jakob Gurrbach,
Schuhmacher.

Neuenbürg.
100 Etr. Heu verkauft
alt Adlerwirth Meeb.



Heute Abend 7 1/2 Uhr.
Gesangprobe, wobei zahlreiche Theilnahme nothwendig.

Kronik.

Deutschland.
Berlin, 21. März. Der beabsichtigte Antrag Bayerns beim Bundestage, Schleswig-Holstein betr., wird in der von Oestreich gewünschten Form gestellt werden. — Die Instruktionen des Hrn. v. Savigny sollen die Festhaltung der preussischen Forderungen betonen.
(Telgr. d. S. M.)

Berlin, 20. März. Gestern Nachmittag ist die vollkommene Einigung, den Zollvertrag mit Oestreich betreffend, zu Stande gekommen, und alle Differenzen sind ausgeglichen worden. Morgen, Dienstag, dürfte die Versendung des Vertrags an die Zollvereinsregierungen nun wirklich statt haben.

Karlsruhe, 18. März. Die Frühjahrsconferenz der evangelischen Geistlichen wird den 3. Mai stattfinden. Bekanntlich wurde diese Konferenz vor zwei Jahren gegründet, und es sind zu derselben alle Amtsbrüder eingeladen, „welche auf dem Grunde der heiligen Schrift und der reformatorischen Bekenntnisse stehen.“

Pforzheim, 20. März. Seit 3 Tagen ist einer der Störche, welche auf einem Hause am Marktplatz gewöhnlich ten Sommer über zu nisten pflegen, wieder hier eingetroffen.
(Pf. B.)

Württemberg.
Befugung der Domänenverwaltung, betreffend die Preise für die Besoldungsfrüchte der Kirchen- und Schuldiener in dem Kalenderjahr 1865.

Die Preise für die erwähnten Besoldungsfrüchte, zu deren Zahlung die Kameralämter hiemit ermächtigt werden, sind für das Kalenderjahr 1865 folgendermaßen festgesetzt:
Kernen 5 fl. 6 fr. per Centner, Roggen 3 fl. 49 fr. pr. Etr., Gerste 3 fl. 48 fr. pr. Etr., Mischling 3 fl. 48 fr. pr. Etr., Haber 3 fl. 9 fr. per Centner.

Stuttgart, den 15. März 1865.
Für den Vorstand,
Krauß.

Stuttgart, 22. März. In der 124. Sitzung der Kammer der Abgeordneten fand der Bericht der staatsrechtlichen Commission über die schleswig-holsteinische Angelegenheit



auf der Tagesordnung. (Den Antrag haben wir bereits in No. 22 d. Blts. mitgetheilt.)

Minister v. Barmbüler ergreift zuerst das Wort, indem er sagt: Er müsse erklären, daß er dieser Verhandlung nicht werde anwohnen können. Seine Wünsche und Bestrebungen fielen zusammen mit denen der Kammer; sie seien gerichtet auf die Vertbeibung des Rechtes und auf eine Lösung dieser Frage in nationalem Sinne, wie dieß auch bisher von der K. Regierung in Uebereinstimmung mit der Kammer geschehen sei. Würde er den Verhandlungen anwohnen, so könnte er sich nicht auf die allgemeinen politischen Gesichtspunkte beschränken, er müßte eingehen auf die Lage der Sache, und dieß könnte er nicht, ohne der Sache selbst, ohne dem allgemeinen Interesse zu schaden. Darum halte er es für seine Pflicht, in die Beratung dieses Gegenstandes heute nicht einzutreten. Er sei sich aber dennoch seiner vollen Verantwortlichkeit bewußt; er nehme diese Frage in ihrem ganzen Umfange auf sich, wie sie immer auch gelöst werde.

Der Berichterstatter Probst resumirt die gegen die Kommissionsanträge vorgebrachten Einwendungen und vertheidigt sie, beantragt jedoch Namens der Commission, die Ziffer 2 so zu fassen: daß alle deutschen Bundesstaaten, welche das Bundesrecht anerkennen, verpflichtet sind, für die Rechte der Herzogthümer und das Recht Deutschlands mit der That einzustehen.

Der Antrag Römer's auf Weglassung der Worte: „und von der Bundesversammlung als mit dem Bundesrecht und den Bundesinteressen vereinbar anerkannt ist“ wird abgelehnt.

Der Commissions-Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit **A** gegen 5 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 21. März. Wir haben verschiedene Berichte vom Lande vor uns liegen, welche von der den dießmaligen „Frühlingsanfang“ bezeichnenden Kälte melden. Die Hauptstadt hat nichts voraus: wir hatten bei schnellendem N.-D.-Wind gestern — 9° und heute früh sogar — 10°, eine am 21. März wohl seit Menschengedenken unerhörte Temperatur! (S. W.)

Stuttgart, 22. März. Gestern Abend gab ein 13—14jähriger Knabe einem jungen 21jährigen Mann in der Hauptstädterstraße, der ihn auf die Seite gehen hieß, ohne weiteren Anlaß einen Stich in den Hals. Dem Verwundeten, welcher einen starken Blutverlust erlitt, wurde sofort bei Wundarzt Koch der erste Verband angelegt, worauf er in das Katharinenhospital gebracht wurde; der junge Thäter entsprang und ist man dessen bis jetzt noch nicht habhaft.

Reutlingen, 19. März. Die Motion des Abg. Fezer bezüglich einer allgemeinen Wehrorganisation rief heute hier eine Bürgerversammlung hervor. Es versammelten sich 3 bis 400 Angehörige hiesiger Stadt, worauf eine Petition an die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sogleich mit zahlreichen Unterschriften bedeckt wurde. Dieselbe spricht die Ueberzeugung aus: daß noch viel höhere Berechtigung, als Geltendmachung einzelner Beschwerden, das Verlangen hat, ein Wehrsystem aufzugeben, das den nicht nach gerechter Vertheilung erwählten, sondern dem Loos verfallenen kräftigsten Theil unserer Jugend seinem Berufe entzieht und Viele

durch das Kasernenleben geistig und körperlich ruiniert; ein Wehrsystem gänzlich aufzugeben, welches den Staatsauswand von Jahr zu Jahr steigert, und doch weder im Krieg noch Frieden für die Freiheit des Vaterlandes irgend eine Gewähr leistet. Sie erklärt sich für das Ziel der Motion des Abg. Fezer für Einführung eines auf allgemeine Wehrpflicht und Wehrhaftmachung des ganzen Volks beruhenden Wehrsystems. (S. W.)

Kirchheim u. T., 21. März. Gestern Abend befanden sich drei Personen, 2 Männer und ein Mädchen von Bisingen in dem unweit gelegenen Walde bei Rabern, wo sie mit Holztragen beschäftigt waren. Als sie sich auf den Heimweg machen wollten, fühlten sich sämmtliche sehr erschöpft und ermattet, wozu die außerordentliche Kälte nicht wenig dazu beitrug. Sie setzten sich nieder, um auszuruhen, und schliefen bald ein; da erwachte plötzlich halberstarrt vor Kälte einer der Männer, und sah seine beiden Gefährten starr und bleich zur Seite liegen. Er machte sich auf und schleppte sich, so gut es ihm seine Kräfte gestatteten, nach Hause, wo er alsbald Anzeige von dem Geschehenen machte. Als einige Personen zu dem bezeichneten Orte hinkamen, war das Mädchen schon eine Leiche, der Mann, bei dem noch Lebenszeichen zu bemerken waren, starb unterwegs. So sind dieser Kälte zwei Opfer anheimgefallen, und ist das dritte nur wie durch ein Wunder dem gleichen Schicksale entgangen.

Miszellen.

Wenn er das Sieden verträgt.

Der Herzog Karl von Württemberg, der im vergangenen Jahrhundert gelebt hat, war ein gar gefrenger Herr, und wollte Alles in der Welt, d. h. in seiner württembergischen Welt, nach seinem eigenen Kopf ummodelln. Einstmalen reitet der Herzog Karl auf einem schönen Schimmel durch das wohlbekannte Städtchen Calw. In dieser Stadt war ein berühmter Färber, er steht eben vor dem Hause und zieht seine Mütze ab. „Hör' Er einmal,“ sagt der Herzog, „kann Er mir den Schimmel da blau färben?“

„Ja, Durchlaucht, wenn er das Sieden verträgt,“ antwortet der Färber.

Der Herzog ist still davon geritten.

Diese Geschichte hat aber in unseren Tagen auch noch eine Bedeutung, und zwar eine besondere. Viele möchten gerne das ganze deutsche Volk und die Menschen überhaupt ganz ändern, durch Allerlei, — wenn sie nur das Sieden vertragen würden. Und es geht da leicht, wie bei einem einzelnen Menschen, man kann einen zu todt dokorn. *) Gottlob aber, das deutsche Volk ist gesund und braucht nicht so viele Berordnungspflaster, und albern wäre der, der es modelln möchte, wie er's gerade gern hätte.

*) Da fällt uns Schleswig-Holstein ein.

Frankfurter Course vom 23. März 1865.	
Pisioten	fl. 9 43-44
ditto Preussische	„ 9 55 1/2 - 56 1/2
Holländische Zehnguldenstücke	„ 9 49-50
Dukaten	„ 5 33-34
ditto al marco	„ 5 35-36
Zwanzig-Frankensstücke	„ 9 28-29
Englische Sovereigns	„ 11 53-55
Russische Imperiales	„ 9 44 G. sechst
Gold das Pfund fein	„ 810-815
Fünf-Frankenthaler	„ „
Alte Oest. Zwanziger pr. raub Pfund	„ 30 24 G.
Neue Zwanziger pr. raub Pfund	„ 30 12 G.
Hochhaltig Silber per Pfund fein	„ 52 15. 45
Preussische Kassenscheine	„ 1 44 3/4 - 45
Sächsische dto	„ „
Diverse Kassenanweisungen	„ „
Dollars in Gold	„ 2 27-28